



Biografie - Frank Peter Zimmermann, Violine

Frank Peter Zimmermann gilt weltweit als einer der herausragendsten Geiger seiner Generation – gefeiert für seine uneitle Musikalität, technische Brillanz und geistige Tiefe. Seit über vier Jahrzehnten ist er auf den großen Bühnen der Welt zu Hause und arbeitet mit den renommiertesten Orchestern und Dirigent:innen zusammen. Seine Konzertverpflichtungen führen ihn regelmäßig in die bedeutendsten Konzertsäle und Festivals Europas, Nord- und Südamerikas, Asiens und Australiens.

In der Saison 2026/27 nimmt Zimmermann das Violinkonzert von William Walton neu in sein umfangreiches und vielseitiges Repertoire auf. Vorgesehen sind unter anderem Konzerte mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester unter Alan Gilbert, der Orquesta Nacional de España unter David Afkham, dem Orchestre National de Lyon unter Philippe Jordan sowie dem KBS Symphony Orchestra unter Michael Sanderling. Darüber hinaus widmet er sich erneut Hindemiths Violinkonzert, das er mit dem Bayerischen Staatsorchester unter Vladimir Jurowski, dem Tonhalle-Orchester Zürich unter Paavo Järvi, dem Gewandhausorchester Leipzig unter Elim Chan, der NDR Radiophilharmonie unter Stanislav Kochanovsky, dem Swedish Radio Symphony Orchestra unter Manfred Honeck, der Accademia Nazionale di Santa Cecilia unter Gustavo Gimeno, dem Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo unter Elias Grandy sowie dem Orchestre Philharmonique du Luxembourg unter Martin Rajna aufführen wird.

Gemeinsam mit dem Pianisten Dmytro Choni gibt Zimmermann in verschiedenen europäischen Städten Klavierabende mit einem Programm aus Werken von Schubert, Webern und Schönberg.

Über die Jahre hat Zimmermann eine beeindruckende Diskografie bei BIS Records, Warner Classics, Sony Classical, hänssler CLASSIC, Ondine, Decca, Teldec Classics und ECM Records aufgebaut. Sein Repertoire umfasst nahezu alle bedeutenden Violinkonzerte von Bach bis Ligeti ebenso wie ein umfangreiches Recital-Repertoire. Viele seiner vielfach ausgezeichneten Einspielungen wurden weltweit mit renommierten Preisen und Auszeichnungen geehrt.

Zu seinen jüngsten Veröffentlichungen bei BIS Records zählen eine hochgelobte Aufnahme von Edward Elgars Violinkonzert mit dem London Philharmonic Orchestra unter Edward Gardner sowie ein erstes Duo-Album mit Dmytro Choni mit Werken von Bartók und Szymanowski. Zuvor erschienen unter anderem Aufnahmen von Strawinskys Violinkonzert, gekoppelt mit Martinůs *Suite concertante*, sowie Bartóks *Rhapsodien Nr. 1 und 2* mit den Bamberger Symphonikern unter Jakub Hrůša, die vollständigen Sonaten und Partiten von J. S. Bach sowie die vollständigen Sonaten für Klavier und Violine von Beethoven mit Martin Helmchen.

Zimmermann erhielt zahlreiche bedeutende Preise und Auszeichnungen, darunter den Premio dell'Accademia Musicale Chigiana, Siena (1990), den Rheinischen Kulturpreis



Biografie - Frank Peter Zimmermann, Violine

(1994), den Musikpreis der Stadt Duisburg (2002), das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland (2008) sowie den Paul-Hindemith-Preis der Stadt Hanau (2010).

Im Jahr 2010 gründete er gemeinsam mit dem Bratschisten Antoine Tamestit und dem Cellisten Christian Poltéra das Trio Zimmermann. Das Ensemble trat in den bedeutendsten Musikzentren und bei renommierten Festivals in Europa auf. Sein letztes Konzert fand 2019 statt. Bei BIS Records erschienen preisgekrönte CD-Einspielungen mit Werken für Streichtrio von J. S. Bach, Beethoven, Mozart, Schubert, Schönberg und Hindemith.

Zimmermann brachte zahlreiche Werke zur Uraufführung, darunter das Violinkonzert Nr. 2 von Magnus Lindberg, Matthias Pintscher Violinkonzert *en sourdine*, Brett Deans Violinkonzert *The Lost Art of Letter Writing* sowie Augusta Read Thomas' Violinkonzert Nr. 3 *Juggler in Paradise*.

1965 in Duisburg geboren, begann Frank Peter Zimmermann im Alter von fünf Jahren mit dem Violinspiel und gab bereits mit zehn Jahren sein erstes Konzert mit Orchester. Er studierte bei Valery Gradov, Saschko Gawriloff und Herman Krebbers.

Frank Peter Zimmermann spielt auf der Violine *Lady Inchiquin* von Antonio Stradivari aus dem Jahr 1711, die ihm freundlicherweise von der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Kunst im Landesbesitz, zur Verfügung gestellt wird.